



PRESSEMITTEILUNG

Verbotene Filme veröffentlicht - vorbestraft

Düsseldorf, 21. Januar 2003 – Oliver K., Inhaber der Firma Astro, hat in den letzten 5 Jahren über 20.000 verbotene Videofilme verkauft. Gedroht hatten ihm mehrere Jahre Freiheitsstrafe und ein Berufsverbot. Das Amtsgericht Kassel hat das Verfahren heute mit einer Bewährungsstrafe abgeschlossen.

Der Vertrieb gewaltverherrlichender Filme ist in Deutschland verboten. Dennoch hat Oliver K. über 5 Jahre lang diese Produkte auf den Markt gebracht. Über 30 seiner Filme wurden inzwischen von Gerichten beschlagnahmt.

Bereits 1997 lagen die ersten Strafanzeigen bei der zuständigen Staatsanwaltschaft vor. Die ersten Hausdurchsuchungen erfolgten im November 1998. Bis das zuständige Amtsgericht Wolfhagen die ersten Beschlagnahmungen entschied, vergingen weitere anderthalb Jahre. Am heutigen Tage wurde vor dem Amtsgericht Kassel wegen 21 dieser Filme verhandelt. Nach etwa 3 Stunden Verhandlung wurde eine 8-monatigen Freiheitsstrafe (zu 2 Jahren Bewährung ausgesetzt) mit Auflagen, eine Geldstrafe in Höhe von 2.000 Euro sowie die Übernahme der Verfahrenskosten durch den Angeklagten vereinbart.

"Wir bedauern, dass das Verfahren nicht früher begonnen wurde. Viele der Filme sind nun einmal im Markt und werden recht unbehelligt über das Internet vertrieben. Im Sinne des Jugendschutzes hätte dieses Verfahren vor 5 Jahren beginnen müssen.", so Hans-Peter Lackhoff, geschäftsführender Vorsitzender des Interessenverband des Video- und Medienfachhandels in Deutschland (IVD).

Der IVD hat sich seit Jahren gegen den Vertrieb dieser Filme gewehrt, hat eine der ersten Strafanzeigen gegen die Firma initiiert und diverse Verfahren gegen die Firma Astro geführt.

Für Rückfragen und weitere Informationen:

Interessenverband des Video- und Medienfachhandels in Deutschland e.V.

Jörg Weinrich

Tel.: 0211 / 577 390-0

Fax: 0211 / 577 390.69

e-Mail: ivd@ivd-online.de